19kmh

JUGEND ZENTREN

2025

JAHRESRÜCKBLICK

Boschstraße 24/3/1, 1190 Wien
www.jugendzentren.at/19kmh
19kmh@jugendzentren.at

+43 676 897 060 196

19kmh

19.kmh

Noinzen Kaemha

gefördert von der Bezirksvorstehung Döbling

Stadt Wien | Bildung und Jugend

Info Veranstaltung - 16 Tagen gegen Gewalt an Frauen

Vereine setzen ein Zeichen gegen Gewalt

Kürzlich fand in Heiligenstadt im Rahmen der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen" eine Aktion gegen Männergewalt statt. Zahlreiche Vereine und Organisationen – darunter die Volkshilfe Wien – Haden, der Verein Wiener Jugendzentren, Wohnpartner, die Polizei und die Young Caritas – setzten zusammen mit Bezirkspolitikerinnen ein Zeichen gegen ebenfalls eine Gewalt. Vertreter informierten vor Ort, führten Gespräche und machten deutlich, dass Gewalt gegen Frauen weder in Döbling, noch in Wien oder Österreich verharmlost werden darf. Seitens der Döblinger Bezirkspolitik war unter anderem auch die stellvertretende Bezirksvorsteherin Mahboobeh Bayat (SPÖ) vertreten. Die Initiatoren kündigten bereits eine Fortsetzung für das nächste Jahr an. Die Botschaft ist entschlossen: Man bleibt laut, sichtbar und aktiv, bis Gewalt gegen Frauen der Vergangenheit angehört. (fef)

Am 5. Dezember 2025 beteiligten wir uns im Rahmen der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen" mit einer öffentlichen Aktion vor dem Bahnhof Heiligenstadt. Ziel der Veranstaltung war es, auf Gewalt an FLINTA*-Personen aufmerksam zu machen und Besucher:innen über Unterstützungsangebote zu informieren. Gemeinsam mit Kolleg:innen der Bezirksvorstehung sowie Vertreter:innen von Young Caritas, der St. Elisabeth Stiftung, der Volkshilfe Wien, dem Fair-Play-Team Währing & Döbling und den Wohnpartnern Wien gestalteten wir mehrere Infostände im öffentlichen Raum.

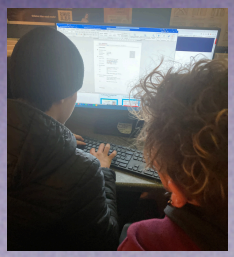
Mit unserem 19kmh-Bus schufen wir dabei einen niederschwelligen und einladenden Anlaufpunkt. Durch das Verteilen von Buttons, Flyern sowie kleinen Snacks und Tee kamen wir mit vielen Jugendlichen, Passant:innen und Kindern ins Gespräch. Dabei entstanden sowohl kurze Begegnungen als auch vertiefende Diskussionen über Gewalt an FLINTA*-Personen, gesellschaftliche Rollenbilder und bestehende Unterstützungsangebote. So konnten wir das Thema im öffentlichen Raum sichtbar machen und zur Sensibilisierung für Gewaltprävention beitragen. Gewalt an FLINTA*-Personen ist in unserer Gesellschaft weiterhin Realität. Umso wichtiger sind Aktionen, die Bewusstsein schaffen und Gespräche darüber anstoßen.

Begleitend zur Aktion veröffentlichten wir vom 25. November bis 10. Dezember thematische Beiträge auf unseren Social-Media-Kanälen. Zusätzlich wurden Infografiken in der Einrichtung aufgehängt und das Thema sowohl in unseren Genderbetrieben als auch im Streetwork aufgegriffen. Besonders wertvoll war dabei die gute Zusammenarbeit mit den Organisationen im 19. Bezirk, die wesentlich zur Sichtbarkeit und Wirkung der Aktion beigetragen hat.

Individuelle Beratung, Begleitung und Betreuung bei 19kmh

Das Team von 19kmh bietet im Rahmen ihrer Tätigkeit, der Mobilen Jugendarbeit im 19. Bezirk, jungen Menschen zwischen 12 - 25 Jahren, Beratung, Begleitung und Betreuung in verschiedenen Settings an.

Wir beraten bei allen möglichen Themen wie Schule, Ausbildung, Familie, Beziehung oder Anzeigen, unterstützen bei Anträgen, oder Stellungnahmen. Darüber hinaus begleiten wir Jugendliche etwa zu Ämtern, oder vermitteln bzw. begleiten sie zu spezifischen Beratungs- und Anlaufstellen wie die Männerberatung oder Sprungbrett, oder zu Einvernahmen bei der Polizei. Die Beratungen finden sowohl in unserer Einrichtung, aber auch im Öffentlichen Raum statt, sowie digital oder telefonisch. Termine können sich die Jugendlichen bei uns in unseren Betrieben ausmachen, wenn sie uns auf Streetwork- Runden treffen, über Social Media oder sie schauen einfach spontan bei uns vorbei.

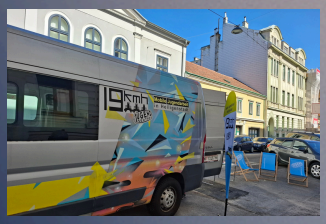


Vernetzungsarbeit – NMS Pyrkergasse

Die Vernetzung zwischen der Offenen Jugendarbeit und den Schulen im 19. Bezirk hat eine lange Tradition.

Im Rahmen eines Schulbesuchs konnten wir uns den Schüler:innen sowie den Lehrkräften der 3. und 4. Klassen der Mittelschule Pyrkergasse vorstellen. Dabei präsentierten wir unsere Angebote, insbesondere unsere Beratungs- und Unterstützungsleistungen. Unsere Rolle als vertrauliche Ansprechpersonen im öffentlichen Raum stieß auf großes Interesse und viele neugierige Fragen.

Die Begeisterung für die Ausflugsangebote und das Open House mit all seinen Möglichkeiten, wie z. B. Playstation spielen, kochen u.v.m., war natürlich groß. Wir betonten nochmals die Freiwilligkeit unserer Angebote und dass wir es wichtig finden, dass Jugendliche Räume haben, in denen sie sie selbst sein und über ihre Probleme reden können.



Ein besonderes Highlight war auch die Präsentation des 19kmh-Busses, der unsere Arbeit im öffentlichen Raum sichtbar macht. In diesem Zusammenhang konnten wir den Jugendlichen auch unser mobiles Tonstudio vorstellen, das sich im Bus befindet

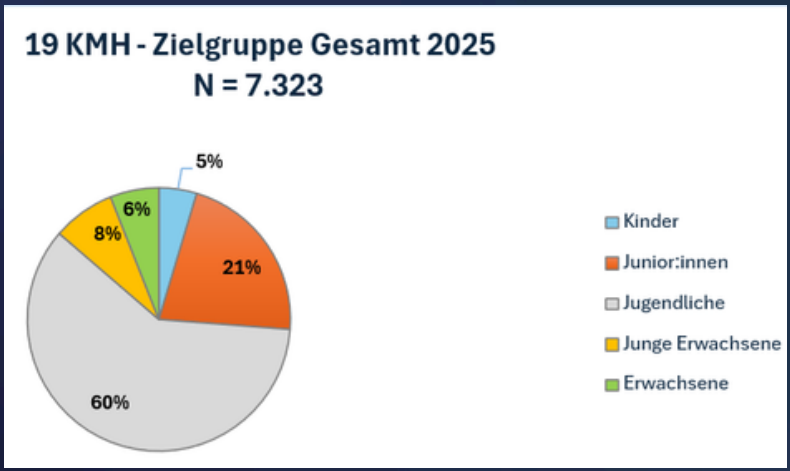
Grätzloase mit Graffiti Workshop

Die Grätzloase vor unserer Einrichtung ist ein öffentlich zugänglicher Raum. Es ist uns ein besonderes Anliegen, diesen Ort nicht nur zu erhalten, sondern ihn gemeinsam mit Jugendlichen aktiv weiterzuentwickeln und aufzuwerten. Ein besonderer Schwerpunkt war der Graffiti-Workshop. Hier konnten Jugendliche ihre Ideen einbringen und die Grätzloase künstlerisch gestalten. Dabei entstand ein sichtbarer Ausdruck ihrer Kreativität. In den Sommermonaten entwickelte sich die Grätzloase zu einem offenen und niederschwelligen Aufenthaltsort. Mit Liegestühlen und kleinen Snacks ist ein zusätzliches Angebot zum Abschalten, Austauschen und gemeinsamen Zeitverbringen entstanden.

In zahlreichen Gesprächen mit Jugendlichen und Anrainer:innen kamen vielfältige Themen zur Sprache – von alltäglichen Anliegen bis hin zu Zukunftsaussichten. Diese spontanen Begegnungen und Gespräche tragen wesentlich zur Belebung des Grätzls und zum Aufbau tragfähiger Beziehungen bei. Wir freuen uns darauf, die Grätzloase auch in der kommenden Saison weiter als offenen, kreativen und lebendigen Ort im Grätzl mit den Jugendlichen zu gestalten.

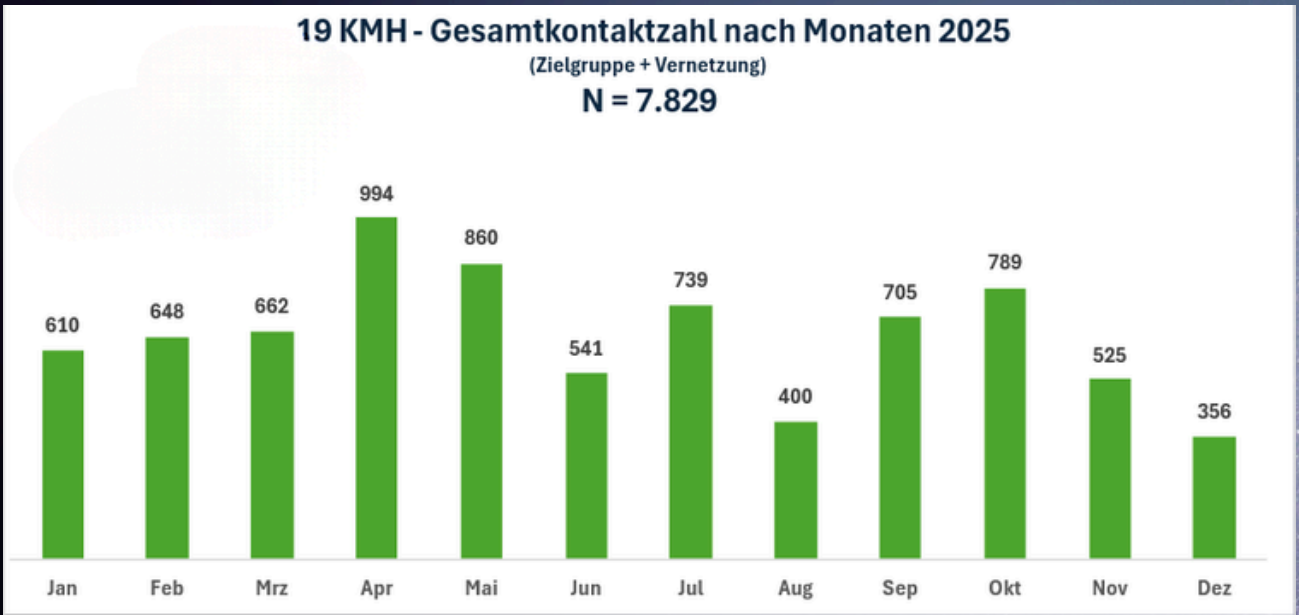
Daten & Fakten

Im Jahr 2025 verzeichnete 19kmh mobile Jugendarbeit insgesamt 7.829 Kontakte.
Die Zielgruppe im Alter von 12 – 25 Jährigen ist im Vergleich zum Vorjahr sehr ähnlich geblieben, die Zahl bei den Jugendlichen ist 60%. Besonders auffällig war der Zuwachs bei Junior:innen mit 21%, die Zahl der jungen Erwachsene sind um 4% gesunken. Dies ist mit einem Generationen wechseln zu erklären.



Im Sommer haben sich die Beschwerden der Anrainer:innen über Jugendliche im öffentlichen Raum im 19. Bezirk erhöht. Durch unsere kontinuierliche Präsenz im Sozialraum, konnten wir immer wieder zwischen allen Parteien schlichten und für Jugendliche da sein. Durch strukturelle Veränderungen im Team, insbesondere die Einarbeitung neuer Mitarbeitende, sind die Zahlen beim Streetworken leicht runtergegangen. Im Quartal eins und vier ist zu erkennen, dass die Anzahl der Mädchen, zu denen wir Kontakt hatten, deutlich gestiegen ist. Dies ist uns durch Cliquenarbeit gelungen.

Auch die themenzentrierte Bildungsarbeit verzeichnete dieses Jahr mit 1104 Personen einen Zuwachs von 9% im Vergleich zum Vorjahr.



Impressum
Medieninhaber:in: Verein Wiener Jugendzentren, Prager Straße 20, 1210 Wien
E-Mail: wiener-jugendzentren@jugendzentren.at, Web: www.jugendzentren.at